

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 12 | 2023





Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Tännesberg,

in diesen besinnlichen Tagen möchte ich mich herzlich an Alle wenden, um Euch nicht nur frohe Weihnachten zu wünschen, sondern auch das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch ein Jahr, das uns die Kraft der Gemeinschaft und die Bedeutung von Zusammenhalt vor Augen geführt hat.

In Tännesberg haben wir in den vergangenen Monaten wieder einmal gezeigt, dass wir als Gemeinde stark sind, wenn wir zusammenhalten. Die vielfältigen Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen haben nicht nur das kulturelle und soziale Leben bereichert, sondern auch verdeutlicht, dass wir gemeinsam Höhen und Tiefen meistern können.

Die festliche Weihnachtszeit ist eine Zeit der Besinnung, der Dankbarkeit und der Liebe. Lasst uns diese Werte weiterhin pflegen und in unsere Herzen tragen. Gerade in Zeiten, die von Veränderungen und Unsicherheiten geprägt sind, sind Zusammenhalt und Solidarität von unschätzbarem Wert.

Bedenken wir gerade in den Weihnachtstagen: Wir gehören zu den Glücklichen, die Freiheit in vollen Zügen genießen können. Das bedeutet, dass uns ein solches Übermaß besondere Verantwortung auferlegt, nicht zuletzt gegenüber unserem Nächsten. Wählen wir aus Protest nicht einen Weg, den wir schon mal vor rund 90 Jahren marschiert sind und der uns und die Welt in ein ungeheuerliches Unheil gestürzt hat.

Ich möchte mich bei Euch allen für Euer Engagement, Eure Unterstützung und positive Energie bedanken. Die Gemeinde Tännesberg wäre nicht dasselbe ohne das Mitwirken jeder einzelnen Bürgerin und jedes einzelnen Bürgers. Zusammen haben wir viel erreicht, und ich bin zuversichtlich, dass wir auch im kommenden Jahr vor gemeinsamen Herausforderungen bestehen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Euch von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Liebsten, erholsame Feiertage und einen fröhlichen Start in das neue Jahr. Möge das kommende Jahr für uns alle von Gesundheit, Glück und weiterem Gemeinschaftssinn geprägt sein.

Herzlichste Grüße,

Euer
Ludwig Gürtler

Bürgermeister von Tännesberg

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit. Das Schiff, es fährt von Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr, Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr. Und immer wieder fragt man sich, wird denn das Schiff bestehn? Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehn?

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, liegt oft im Hafen fest, weil sich's in Sicherheit und Ruh, bequemer leben lässt. Man sonnt sich gern im alten Glanz, vergangner Herrlichkeiten und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit. Doch wer Gefahr und Leiden scheut, erlebt von Gott nicht viel. Nur wer das Wagnis auf sich nimmt, erreicht das große Ziel.

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht; wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her: Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer? Der rät wohl dies, der andre das, man redet lang und viel und kommt - kurz-sichtig, wie man ist - nur weiter weg vom Ziel. Doch da, wo man das Laute flieht und lieber horcht und schweigt, bekommt von Gott man ganz gewiss den rechten Weg gezeigt!

Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit. Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt: Viel Freunde sind mit unterwegs auf gleichen Kurs gestellt. Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein. So läuft das Schiff nach langer Fahrt in Gottes Hafen ein!

Martin Gotthard Schneider 1960



Liebe Seniorinnen und Senioren,

mit dem Jahr 2023 ist wieder größten Teil Normalität eingeleitet, die allmonatlichen Seniorentreffs sind gut angenommen worden. Allen ein Danke die diese besucht haben und somit unsere Mühen belohnt haben. Bedanken dürfen wir uns bei allen Vereinen und Verbänden die Veranstaltung durchgeführt und somit einen Treffpunkt für die Bürger geschaffen haben.



Wir werden auch für 2024 versuchen ein ansprechendes Programm zusammen zu stellen.

Einen herzlichen Dank an alle die unsere Veranstaltungen unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2024.

Ihr Seniorenbeauftragter

Matthias Grundler
mit seinen Team Gerlinde Albrecht, Maria Stock und Maria Zangl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als Jugendbeauftragter möchte ich euch allen meine besten Wünsche für die Feiertage übermitteln. Ich hoffe, ihr habt eine besinnliche Zeit im Kreise eurer Liebsten und könnt die Festtage in vollen Zügen genießen. Lasst uns gemeinsam das vergangene Jahr Revue passieren und auf die Erfolge und Herausforderungen zurückblicken. Ich bin stolz auf das Engagement und die Begeisterung der Jugendlichen in unserer Gemeinde, sei es in den verschiedensten Vereinen oder einfach aufgrund der Identifikation mit unserem Tannesberg. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten,

unsere Gemeinde zu einem noch besseren Ort für junge Menschen zu machen. Ich freue mich auf weitere spannende Projekte im kommenden Jahr. Deshalb darf ich euch recht herzlich zu unserem CSU Wintergrillen am 13.01.2024 einladen, genaueres könnt ihr bald auch dem neuen Instagram Account @csu_taennesberg entnehmen. Schaut gerne vorbei, wir freuen uns auf euch!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr!

Euer Jugendbeauftragter
Christian Bäumler



Sitzung des Marktgemeinderates am 06.11.2023

Bürger-App des Marktes Tännenberg

Mit der Bürger-App ist eine zukunftsorientierte Informationsquelle beim Markt Tännenberg eingezogen und kann bei den entsprechenden Betriebssystemen (Android,iOS) mit dem Suchwort „Markt Tännenberg“ auf das Handy heruntergeladen werden. Die Anwendung und vielfältigen Möglichkeiten der mit einem Kostenaufwand von rund 2.900 Euro zzgl. Mehrwertsteuer von der Firma Cosmema GmbH eingerichteten App wurde durch deren Mitarbeiter Patrick Fürst eindrucksvoll vorgestellt. Es kann jederzeit aktuelles aus dem Rathaus mit dem Smartphone abgefragt werden und sogenannte PUSH-Nachrichten erreichen die Bürgerinnen und Bürger in Echtzeit. Dieser Weg ins digitale Rathaus ermöglicht es, sich direkt mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen. Die einzelnen Module, wie Aktuelles aus dem Rathaus, Bürgerservice, Vereine & Freizeit, Veranstaltungen, Gewerbe & Jobs, Mobilität, Gesundheit & Soziales und anderes mehr, die auf die Gemeinde zugeschnitten und angepasst sind, lassen keine Informationsmöglichkeit aus. In den monatlichen Kosten von rund 184 Euro ist selbstverständlich die Pflege der App eingeschlossen.



Das Oberpfalzfestival 2024 findet wieder auf dem Sportgelände statt.

Sportgelände für das Oberpfalz-Festival

Am 13.07.2024 organisiert der „Förderverein Volltreffer“ wieder das Oberpfalz-Festival auf dem Sportgelände. Die vertraglich zu regelnde Überlassung des Areals wurde einstimmig genehmigt.

Bauanträge

Für das Bauvorhaben von Tobias Schmucker auf Flurnummer 57/3 Gemarkung Kleinschwand zur Erweiterung der bestehenden Stallung wurde das Einvernehmen erteilt.

Ebenso wurde das Einvernehmen für das Bauvorhaben der Firma DFMG Deutsche Funkturm GmbH auf Flurnummer 876 Gemarkung Tännenberg erteilt. Mit dem Funkmast „Auf den Bränden“ soll vor allem das östliche Waldgebiet funktechnisch abgedeckt werden. Die mit 90 Prozent geförderte Maßnahme wird spätestens 2025 fertig gestellt.

Kindergartenbus

Ein Jahrzehnte langer freiwilliger Dienst der Gemeinde mußte eingestellt werden. Mit einem einstimmigen Beschluss wurde dieser freiwillige Dienst beendet. „Leicht haben wir es uns nicht gemacht“

stellte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler fest, „denn trotz mehrerer Ausschreibungen, persönlichen Gesprächen und entsprechender Entlohnung, konnte keine Aufsichtsperson für den Kindergartenbus gefunden werden“. Auch die Leiterin des Kindergartens, Manuela Hinkel, stellte den Fortbestand in Frage und plädiert für die Einstellung des Angebots, zumal die Inanspruchnahme eher rückläufig ist. Dazu kommen die organisatorischen Schwierigkeiten, denn die Kinder werden beizeiten früher abgeholt oder fahren nicht regelmäßig mit. Problematisch ist auch eine „Aufsichtslücke“, die mit der Übernahme der Kinder durch das Personal im Kinderhaus beginnt und mit der Übergabe an einen Sorgeberechtigten endet. Bei den Kindern, die mit dem Bus befördert werden kann das nicht statt finden und möglicherweise zu einer Aufsichtsverletzung führen, die haftungsrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Lautsprecheranlage für den Friedhof

Nachdem die Mesnerin in den Ruhestand gegangen ist und niemand für die Bedienung der mobilen Lautsprecheranlage der Pfarrei auf dem Friedhof zu finden war, beantragte das Katholische Pfarramt, eine stationäre Anlage einzurichten. Auch wenn die Notwendigkeit einer Lautsprecheranlage gesehen wird, so schwierig ist es auch, einen geeigneten Standort zu finden, so dass übereinstimmend darauf verzichtet wurde. Angeschafft wurde vielmehr eine mobile Anlage, die universell eingesetzt und auch für die Feierlichkeiten im Friedhof verwendet werden kann. Für eine Leihgebühr von 25 Euro kann die Sprechanlage in Anspruch genommen werden. Die Anschaffungskosten in Höhe von 2.830 Euro wurden einstimmig abgesehnet.

Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz

Aufgrund der Verkehrsbelastung der örtlichen Straßen und der von Bürgerinnen und Bürgern immer wieder berichteten Geschwindigkeitsüberschreitungen, sieht Dritter Bürgermeister Tobias Reichelt die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit einzuleiten. Eine Alternative wäre der Beitritt zum Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz, der sich, wie in anderen Gemeinden bereits praktiziert, um den fließenden und stehenden Verkehr als auch den kommunalen Ordnungsdienst kümmert. Mit einstimmigen Beschluss sollen im Hinblick auf die Verkehrssicherheit unter Beteiligung der Verkehrspolizei Informationen durch den Verband in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

Alkoholfreie Getränke für Mitarbeiter

Durch den Antrag von Drittem Bürgermeister Tobias Reichelt sollen die Mitarbeiter der Kommune auch das bekommen, was andernorts bereits üblich und partiell tarifrechtlich auch geboten ist. Kostenlose alkoholfreie Getränke und Obst sollen nicht nur ein kleiner Motivationsschub sondern auch Anerkennung für die Arbeit der Bediensteten sein, konnte man aus dem Gremium hören, so dass nunmehr alkoholfreie Getränke und Obst nach Bedarf künftig kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Soweit möglich, sollen regionale Lieferanten damit beauftragt werden. Gleichzeitig wurden die Vertreter der Gemeinschaftsversammlung angewiesen, in der Verwaltungsgemeinschaft ebenfalls darauf hinzuwirken, dass diese Leistungen für das Personal gewährt werden.

Von der Möglichkeit der Anschaffung einer weiteren Geschwindigkeitswarnanlage im Rahmen einer Sammelbestellung wird abgesehen. Die zwei vorhandenen Anlagen decken den Bedarf ab.

Eine größere Werbeanlage am Sportplatz ist zeitweise vor allem widrigen Windverhältnissen ausgesetzt und schon ramponiert. Zur allgemeinen Sicherheit wird den Fußballern deshalb gestattet, die Anlage am Gebäude des benachbarten ehemaligen Bauhofes anzubringen.

„Die Tagespflege wird selbstverständlich weiter verfolgt“, beruhigte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler interessierte Bürgerinnen und Bürger, da in der Öffentlichkeit kein Fortgang mehr wahrgenommen wurde. „Wir können erst beginnen, wenn sämtliche Förderbescheide eingegangen sind und dadurch die Finanzierung gesichert ist. Und die verschiedenen Förderwege sind lang und erfordern viel Geduld“ klärte er auf.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Erinnerung an die Opfer der Kriege wichtiger denn je

Angeführt von der „Blaskapelle Gleiritsch“ bewegte sich der Trauerzug mit den Fahnenabordnungen der Vereine, Vertretern des Marktes Tannesberg und einer Abordnung der Patenkompanie des Panzergrenadierbataillons 122 aus Oberviechtach vom Rathaus Tannesberg zur Pfarrkirche „St. Michael“. Der von Pfarrer Wilhelm Bauer feierlich zelebrierte Gottesdienst wurde vom Kirchenchor musikalisch umrahmt.

Mit nachdenklichen Worten erinnerte Major Christian Hartl an die Opfer von Gewalt und Krieg überall auf der Welt und erinnerte an die Einführung des Volkstrauertages als Tag des Gedenkens um die gefallenen Soldaten im Ersten Weltkrieg. Im Laufe der Zeit hat er sich zur Mahnung gegen das Vergessen gewandelt. „Das Ziel, alles Erdenkliche in politischer und militärischer Hinsicht zu tun, um künftige Kriege zu verhindern ist seit Februar letzten Jahres wieder aktueller denn je“ rief er in Erinnerung „und es herrscht wieder Krieg in Europa, wo Soldaten und Soldatinnen zu den Waffen greifen und für politische Ziele skrupellos geopfert werden.“ Eine gemeinsame Verantwortung für uns sah er darin, nie wieder gleichgültig gegenüber den Opfern von Krieg und Gewalt zu sein.

Trotz widriger Wetterverhältnisse versammelten sich zahlreiche Besucher vor dem Ehrenmal auf dem Kirchenvorplatz, wo Major Christian Hartl für die Bundeswehr und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler mit Stellvertreter Werner Schärtl für den Markt Tannesberg einen Kranz niederlegte. Die Ehrenwache wurde wieder von der Patenkompanie übernommen.

Mit der Bayernhymne und der Deutschlandhymne fand die Gedenkfeier einen würdigen Abschluss.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler (links) und stellvertretender Bürgermeister Werner Schärtl (rechts) legen am Ehrenmal einen Kranz nieder. Mit dabei Major Christian Hartl, Chef der Patenkompanie 1./122 des Panzergrenadierbataillons Oberviechtach

Die Gemeinde Tännenberg glänzt in nachhaltigem Licht

Energieeffiziente Maßnahmen abgeschlossen

Mit dem Bayernwerk als Partner wurden in den letzten eineinhalb Jahren drei Schwerpunkte zur Beleuchtung kommunaler Einrichtungen für die Zukunft nachhaltig und energieeffizient umgerüstet.

Straßenbeleuchtung, Kirchenanstrahlung und Flutlichtanlagen umgerüstet

Bei der Straßenbeleuchtung investierte der Markt Tännenberg ca. 14.000 Euro und stattete 235 Leuchten im Gemeindegebiet mit neuen, hocheffizienten „LED-Leuchten“ aus. Im ganzen Gemeindegebiet werden die Straßen und Wege jetzt mit dieser Technik beleuchtet. „Durch den Ersatz der bisherigen Leuchtstoff- und Natriumdampflampen“, rechnete Markus Windisch, Kommunalbetreuer der Bayernwerk Netz GmbH, vor, „sinkt der jährliche Stromverbrauch um ca. 17.400 Kilowattstunden. Dies bedeutet eine Strommengenreduzierung um 35%.“ Für Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler war die damalige Entscheidung sehr zukunftsweisend, zumal sich die Investition durch die starken Strompreissteigerungen bereits abbezahlt hat und sich der Markt nachhaltig Stromkosten spart, bei weiterhin gut ausgeleuchteten Straßen und Wegen. Umgestellt auf LED wurden auch die Kirchenanstrahlung in Tännenberg und die Flutlichtanlagen auf dem Tennisplatz und dem B-Fußballplatz.

Insekten werden geschont

„Neben einer sehr hohen Lichtausbeute, bieten die Anlagen ein insektenschonendes Licht“, informierte Fabian Eisenrieth. Eine exakte Lichtlenkung dorthin, wo das Licht gebraucht wird, die komplette Dimmbarkeit und der Wegfall der sogenannten Einbrennzeit, damit die volle Lichtleistung sofort zur Verfügung steht, sind weitere Vorteile.

Nur notwendiges bei der Umsetzung

Bei der praktischen Umsetzung war Gerhard Schmerber stets ein kompetenter Berater. Es wurde darauf geachtet, daß nur das Notwendige und Nötige gemacht wurde. So wurden die Laternen am Marktplatz auch nicht abgebaut, sondern nur die Leuchtmittel, deren Beschaffung nicht ganz einfach war, ausgetauscht. Es werden auch künftig nur verbrauchte oder abgewirtschaftete Anlagenteile ersetzt oder neue Techniken rechtfertigen eine Investition.



Die Umrüstungen auf LED-Licht, wie hier die Flutlichtanlage des Fußball B-Platzes zahlen sich aus. (Von links) Fabian Eisenrieth, Bürgermeister Ludwig Gürtler, Stephan Dobmeier, Michael Bartmann, Gerhard Schmerber, Johann-Peter Wiesent, Markus Windisch

Verkabelung geht voran

Auch in der Verkabelung der Stromversorgung tut sich etwas. Der Serviceleiter des Bayernwerk Kundencentrums Weiden, Stephan Dobmeier, informierte über die im Hinblick auf die Energiewende groß angelegten Investitionen zur Erdverkabelung für die sichere Stromversorgung. Als aktuelle Beispiele nannte er die Arbeiten in Kaufnitz und die Kabelverlegung von der Station unterhalb des Rathauses zur Schule über den „Mitterweg“ und weiter zwischen Tennisanlage und Sportplatz. Die Station in der Schule wird dabei nach außen verlegt und kann von dort angeschlossen werden.

Bürgermeister zufrieden

„Durch eine positive und reibungslose Zusammenarbeit konnten nachhaltige Investitionen geschaffen werden, deren Kosten sich durch Einsparung von Energie gegenüber den bisherigen auch rasch amortisieren. Eine Verbesserung des Qualitätsstandards ist ebenfalls damit verbunden“, resümierte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



ÖKOMODELLREGION
Naturparkland Oberpfälzer Wald

Förderung von Öko-Kleinprojekten – Jetzt bewerben

Die Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald ruft, unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, für das Jahr 2024 erneut zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte im Rahmen des „Verfügungsrahmen Ökoprojekte“ auf.

Jetzt bis zum 29. Februar 2024 bewerben und bis zu 50% Förderung für Ihr Öko-Kleinprojekt erhalten

Erfreulicherweise wird dem Naturparkland Oberpfälzer Wald für 2024 erneut ein Fördertopf mit bis zu 50.000€ für Öko-Kleinprojekte zur Verfügung stehen - dank dem „Verfügungsrahmen Öko-Projekte“ der Öko-Modellregion. Der Fokus der Kleinprojektförderung liegt hierbei auf dem Auf- und Ausbau regionaler Bio-Wertschöpfungskette (Beitrag zu Biolandwirtschaft, Verarbeitung oder Bezug von Bio-Lebensmitteln oder Steigerung des regionalen Bio-Anteils in der Außer-Haus-Verpflegung) und Beiträgen zur Bewusstseinsbildung für die regionale Bio-Landwirtschaft. Die Bewertung und Entscheidung über die eingereichten Projekte erfolgt über ein Gremium, welches aus Bürgermeister:innen, Öko-Erzeuger:innen und Öko-Verarbeiter:innen aus dem Naturparkland Oberpfälzer Wald besteht.

Was wird gefördert?

Kleinprojekte im Sinne der Förderrichtlinie sind Projekte, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 € netto nicht übersteigen und die den Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten voranbringen, regionale Versorgungsstrukturen verbessern oder das Bewusstsein für Bio-Lebensmittel aus der Region stärken. Die Projekte werden mit bis zu 50 % gefördert (maximal 10.000 €) und müssen im Projektgebiet der Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald liegen. Sie dürfen noch nicht begonnen haben und müssen bis 20. September 2024 umgesetzt worden sein. Sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen, Verbände, Vereine und öffentlich Einrichtungen können die Förderung beantragen. Eine Förderung steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz. Gefördert werden neben Sachkosten beispielsweise auch Werbemittel oder Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung.



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Projektmanagement Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald

Kerstin Manner

Markt Tannesberg Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg

+49 (0) 9655 920 041

kmanner@taennesberg.de

oder unter

- www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/286531/

- oekomodellregionen.bayern/naturparkland-oberpfaelzer-wald/nachrichten/3060/foerdertopf-von-oeko-kleinprojekte-jetzt-bewerben

Text: Kerstin Manner

Tännesberg wird Blühpakt-Kommune

Neuer Erfolg für die Biodiversität - Tännesberg wurde als 1 von 100 blühenden Kommunen für das Projekt „Starterkit 2“ des Blühpakt Bayern ausgewählt. Dieser wurde vom Umweltministerium ins Leben gerufen um dem Insektensterben entgegenzuwirken und die Artenvielfalt zu erhalten. Mit finanzieller Unterstützung und fachlicher Begleitung durch die Blühpaktberaterin der höheren Naturschutzbehörde, kann so die 1.300 Quadratmeter große Gemeindefläche am Wasserhochbehälter, zwischen der Feuerwehr und der Kläranlage, ökologisch aufgewertet werden. Entstehen soll ein blütenreiches, insektenfreundliches Biotop.



Die Entwicklung der Blühwiese soll durch eine Mahdgutübertragung erfolgen. Diese hat im Vergleich zur Ausbringung von Saatgut den Vorteil, dass die Pflanzen bereits genetisch an ihre Umgebung angepasst und die Erfolgchancen damit höher sind. Aus einem Maisacker soll so eine wertvolle Blühfläche entstehen, die Insekten und anderen Tieren als Trittsteinbiotop dient. Diese Inseln sind neben der Funktion als Nahrungs- und Lebensraum ebenso wichtig als Biotopverbund, damit Arten sich ausbreiten können.

Dadurch wird das Überleben von Arten gesichert. Auf der Blühfläche sollen zusätzlich Obstbäume gepflanzt, Lesesteinriegel angebracht und Altgrasstreifen belassen werden. Dadurch erhöhen sich die wertvollen Strukturen und Nischen, welche noch mehr Platz für verschiedene Arten bieten. Die Durchführung wird im Sommer 2024 starten.

Text: Nathalie Ingerl · Bild: Nathalie Ingerl

Lärchenholz für das Haus der Biodiversität konserviert

Eine originelle Idee hatte wieder einmal Hans Ebnet. Als seine Frau „Rosl“ Lärchenholzstücke vom „Kohlbusch“ mitbrachte, Holz aus dem der Dachstuhl des „Hauses der Biodiversität“ gezimmert wurde, waren sie ihn für den Ofen zu schade. Schnell kam der Gedanke, etwas für das „Haus der Biodiversität“ zu schaffen, das die Art und Beschaffenheit des Holzes sichtbar und dauerhaft für die Zukunft macht.



Hans Ebnet (links) bei der Übergabe des Erinnerungsstückes an Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler. Gefreut hat sich auch Bauoberrätin Teresa Meier vom Amt für ländliche Entwicklung (Mitte)

Eine Baumscheibe als Sockel und ein aufgestellter Keil, beides aus dem Lärchenholz des Dachstuhls, zeigen die farbenkräftige Maserung des Holzes. Selbstverständlich wurden die Stücke säuberlich geschliffen, poliert und konserviert. Die Beschriftung des Werkes gestaltete fachmännisch seine Enkeltochter Sophia, eine gelernte Mediendesignerin.

Bei der Übergabe am Hebfest des Neubaus zum „Haus der Biodiversität“ sicherte ihm Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler einen Platz an exponierter Stelle für sein Werk zu.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Rohbau beim „Haus der Biodiversität“ fertig

Der Dachstuhl des neu errichteten Nebengebäudes beim „Haus der Biodiversität“ ist errichtet und der Rohbau damit abgeschlossen. „Heut ist ein Tag der Freude, gilt es zu weihen das Gebäude, nach harter Arbeit, Müh und Plag, das unser Herr behüten mag“, rief Zimmerermeister Christian Kraus jun. aus luftigen Höhen den Teilnehmern am Richtfest entgegen und befestigte den Richtbaum als frohes Zeichen an der höchsten Stelle. Ein Glas Hochprozentiges und der Wurf in die Tiefe durfte natürlich nicht fehlen. Klirrend zerbrach das Glas am Boden, was letztlich Glück bringen soll.

„Es ist schön, eine gute Sache wachsen zu sehen, vor allem unfallfrei“ freute sich Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler und hob sowohl die gute Arbeit der Handwerker als auch die Geduld und Mithilfe der Nachbarn hervor.

Für die Vertreterin des Amtes für Ländliche Entwicklung, Bauoberrätin Teresa Meier, ist es ein weiterer Meilenstein zur Umsetzung der Dorferneuerungsmaßnahme und freute sich, daß die Arbeiten von Handwerkern aus der Region ausgeführt wurden.



Das obligatorischem Essen im Sporthotel „Zur Post“ ließen sich die Teilnehmer schmecken.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

25 Jahre im Dienste der Öffentlichkeit

„Ein heutzutage eher seltenes Jubiläum“ meinte Gemeinschaftsvorsitzender Anton Kappl, als er Monika Zimmerer die Urkunde zum 25 jährigen Dienstjubiläum überreichte. Als Auszubildende zur kommunalen Fachangestellten durchlief sie sämtliche Sachgebiete der Verwaltungsgemeinschaft Tannesberg und legte erfolgreich die Laufbahnprüfung ab. Als „Mädchen für alles“ konnte sie vielseitig eingesetzt werden und hat sich dabei ein breites Wissensfeld erworben, bis die Kasse ihr Aufgabengebiet wurde. Durch ihr Engagement und kontinuierlicher Fortbildung eignete sie sich zusätzlich Kenntnisse an, die sie letztlich als Kämmerin befähigte. Ein weites und verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das über dessen Grenzen hinausgeht. Immer einen flotten Spruch auf den Lippen, ist sie im Kollegium sehr beliebt aber auch fachlich eine Anlaufstelle. Souverän meistert sie die schwierigen Aufgaben in der Kämmererei und findet Anerkennung aus der Bevölkerung

„Bleib uns noch lange erhalten, wir brauchen dich“ lobte Kappl die Jubilarin und wünschte, wie auch die Belegschaft, noch eine erfolgreiche Zeit.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Gemeinschaftsvorsitzender Anton Kappl überreicht der Jubilarin die Urkunde zum Dienstjubiläum. Mit dabei stellvertretender Gemeinschaftsvorsitzender Ludwig Gürtle (links)r und Geschäftsleiter Johann-Peter Wiesent

Winterdienst im Einsatz

Bürgerinnen und Bürger sind gefragt



Winterdienst des Bauhofes Tännenberg im Einsatz

Der Winterdienst des Bauhofes Tännenberg ist bereits seit Tagen im Einsatz, um die Verkehrswege schneefrei und sicher zu machen. Bereits in den frühen Morgenstunden werden die Straßen je nach Bedeutung und Gefahrenlage geräumt und gestreut. Aber auch die Grundstückseigentümer müssen ihrer Verantwortung gerecht werden und den Gehweg oder einen Gehstreifen vor ihrem Grundstück sichern. Der Markt Tännenberg hat hierzu eine entsprechende Verordnung erlassen, die in der Verwaltung eingesehen werden oder im Internet abgerufen werden kann. Zu beachten ist, daß diese Vorgaben auch für unbebaute Grundstücke gelten.

Um die Winterdienstarbeiten nicht zu erschweren oder gar nicht erst möglich machen, sollten die PKW´s so abgestellt werden, daß die Räumfahrzeuge ungehindert und gefahrlos fahren können. Andernfalls werden in diesem Abschnitt die Arbeiten nicht durchgeführt.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Weihnachtliche Stimmung im Marktplatz



Christbaum und Krippe leuchten im Marktplatz

Tief verschneit stehen leuchtend Krippe und Christbaum vor der Pfarrkirche St. Michael in Tännenberg. Mit schwerem Gerät wurde der im Garten von Hans Dirscherl ebenmäßig gewachsene und von den Mitarbeitern des Bauhofes fachmännisch gefällte Baum von Peter Hammer zum Marktplatz transportiert und gemeinsam aufgestellt.

Noch zu Lebzeiten hatte Margarete Dirscherl diesen Baum für diesen Zweck reserviert. Für Sohn Hans war es deshalb selbstverständlich, diesem Wunsch nachzukommen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Gesunde Ernährung mit regionalen Bioprodukten

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine gesunde und nachhaltige Verpflegung in den schulischen und kindergärtnerischen Einrichtungen unserer Region sicherzustellen, was natürlich auch für den Bereich Seniorenheime und Verpflegung im Alter, wie z.B. „Essen auf Rädern“ gilt“, so der Floßer Bürgermeister Robert Lindner, Vorstand der Integrierten ländlichen Entwicklung (vormals „11 Freunde“), Ökomodellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald. Ein Vorhaben, das per Ministerialbeschluss ab 2026 für Schulen bindend wird.

Professionelle Hilfe bei der Umsetzung

Wie diese „Außerhausverpflegung“ funktionieren kann, wurde in der von Projektmanagerin (Öko-Modellregion) Kerstin Manner moderierten Informationsveranstaltung im Hotel Wurzer vorgestellt.

Ein wichtiger Partner ist dabei „Das Bioregio Coaching“, eine vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) kostenlos zur Verfügung gestellte Beratung.

Zur Umsetzung wird für ca. vier bis fünf Monate ein erfahrener Coach aus der Bio-Küchenpraxis zur Seite gestellt.



Interessierte Teilnehmer bei der Informationsveranstaltung im Hotel Wurzer

Vor allem geht es um:

- Einkaufsanalyse und Optimierung der Beschaffung regionaler Biolebensmittel
- Unterstützung beim Kostenmanagement
- Gesundheitsförderliche und nachhaltige Speisenplanung
- Optimierung von Küchen- und Arbeitsabläufen
- Kommunikation des Mehrwerts regionaler Biolebensmittel an den Gast

Gelungene Beispiele

Die Präsentation der Unterstützungsmöglichkeiten und die Erfahrungsberichte von Anne Wurzbacher, Sachgebietsleiterin der Gemeinschaftsverpflegung am AELF Regensburg und Schwandorf, haben gezeigt, dass die Förderung regionaler und biologischer Lebensmittel in den Verpflegungseinrichtungen unserer Region nicht nur notwendig, sondern auch erfolgreich umsetzbar ist. Als „Best-Practice-Beispiel“ haben sich Anja Thalhauser, Leiterin und Martina Bierler, Köchin vom Kindergarten St. Christoph in Georgenberg vorgestellt.

Kritische Stimmen gab es vor allem in finanzieller Hinsicht. „Wenn der Staat schon die Mittags- und Ganztagsbetreuung mit anteiligen regionalen biologischen Erzeugnissen vorschreibt, sollte er sich auch entsprechend beteiligen, um die Kosten für die teureren Produkte etwas abzufedern um einen Anreiz zu schaffen“ war von einer Teilnehmerin aus der Diskussionsrunde zu hören. Grundsätzlich aber wurde das Vorhaben positiv aufgenommen.

Kontakt

Nähere Auskünfte und Informationen erteilt Kerstin Manner,

Projektmanagerin der Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald,

unter Tel. 09655-9200-41 oder E-Mail kmanner@taennesberg.de.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Martinszug

Mit dem Klassiker „Ich geh mit meiner Laterne“ und einigen anderen Liedern zogen am späten Donnerstag Nachmittag ca. neunzig Kinder mit ihren Betreuerinnen des „Kinderhauses St. Martin“ und der Kombiklasse 1./2. der Grundschule Tännenberg singend durch die Straßen von Tännenberg. Allen voran führte „St. Martin“ (Lukas Hartinger) auf seinem Pferd „Jakob“ von der Uchamühle den von vielen Zuschauern gesäumten Zug zur Pfarrkirche „St. Michael“. Mit fröhlichen Gesichtern trugen die Kinder ihre bunten Lichterlaternen vor sich her und hinterließen bei Papa, Mama, Oma und Opa wehmütige Erinnerungen. In der voll besetzten Pfarrkirche führten die Kinder die Geschichte von „St. Martin“ spielerisch auf. Im Garten des Kinderhauses sorgte der Elternbeirat für das leibliche Wohl. Für eine deftige Brotzeit oder feine Backwaren mit dem entsprechenden Getränk mußte man schon etwas Geduld haben, denn die vielen Besucher wollten sich das Angebot nicht entgehen lassen. Die musikalische Begleitung und Umrahmung gestaltete ein Ensemble der Blaskapelle Gleiritsch, alle ehemalige Kinder des „Kinderhauses St. Martin“, unter der Leitung von Christine Sandmann. Für die Sicherheit beim „Martinszug“ sorgte in bewährter Manier die Freiwillige Feuerwehr Tännenberg. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Stolz trugen die Kinder ihre Laternen durch die Straßen von Tännenberg

Weihnachtspäckchen von den Kindern des Kinderhauses Tännenberg

Andern eine Freude machen. Das haben sich die Kinder des Kinderhauses und deren Eltern beim schnüren der Päckchen für den Weihnachtskonvoi gedacht. Organisiert von Michael Licha, konnten viele Päckchen von ihm zur Verladestation nach Weiden gebracht werden. Von dort werden die Sachen, wie gut erhaltene Kleidung und Spielzeug oder haltbare Lebensmittel per LKW u.a. in die Ukraine und nach Rumänien gebracht. Erwartet werden etliche LKW-Ladungen, deren Frachtkosten von verschiedenen Organisationen übernommen werden. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Viele Päckchen wurden von den Eltern und Kindern des Kinderhauses St. Martin zusammengestellt

Martinsfeier bringt 800 Euro für das Kinderhaus St. Martin

Mit einer Spende von 800 Euro unterstützt der Elternbeirat des Kinderhauses St. Martin in Tannesberg die Anschaffung von Spielsachen. Erwirtschaftet wurde das Geld beim traditionellen gemütlichen Beisammensein nach dem Martinszug im Garten des Kinderhauses. Mit Glühwein, Kinderpunsch und Wienersemeln war für das leibliche Wohl gesorgt. Die örtliche Geschäftswelt zeigte sich dabei großzügig. So stellte der Getränkevertrieb Balk die Getränke und die Metzgerei Schneider einen Teil der Wiener kostenlos zur Verfügung. Heiß begehrt waren auch die von den Kindern gebackenen „Martinsgänse“.

„Die Kinder werden es euch mit einem fröhlichen Lachen danken“, resümiert Manuela Hinkel, Leiterin des Kinderhauses, und freute sich über das Engagement der Beteiligten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Mitglieder des Elternbeirats des Kinderhauses überreichen eine großzügige Spende.

Kinderhaus Tannesberg - Anmeldung für das Betreuungsjahr 2024/2025

Am Montag, den 10. Januar 2024 von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr und am Donnerstag, den 12. Januar 2024 von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr können Kinder für das nächste Kita-Jahr im Kinderhaus St. Martin in Tannesberg angemeldet werden.



Aufgenommen werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr.

Zur Anmeldung sollte der Impfausweis und das gelbe U-Heft mitgebracht werden.

Auch Kinder, die erst während des Betreuungsjahres einen Platz benötigen, sollten angemeldet werden.

Auskunft gibt die Leiterin des Kinderhauses Manuela Hinkel unter Tel. 09655-9140424.

Text: Josef Glas

Naturkundeunterricht

Einen besonderen Gast hatte die Kombiklasse 3./4. der Grundschule Tannesberg. Da im Naturkundeunterricht gerade das Thema Wald und Waldtiere durchgenommen wurde, kam Naturparkranger Heiko Hoffmann vom Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald e.V. gerade recht um Wissenswertes fachkundig zu vermitteln. Gut vorbereitet löcherten die Kinder den Fachmann mit vielen Fragen, die er verständlich beantwortete und erklärte. Über das, was die Kinder unter anderem über Wildschweine wissen und auch erlebt haben, staunte der Naturparkranger nicht schlecht.



Ein gutes Anschauungsobjekt war der präparierte Wolf

Besondere Aufmerksamkeit bekamen natürlich der präparierte Wolf und das Eichhörnchen, die er als Anschauungsmaterial mitbrachte. Die in jeweils einer Gruppe zu erarbeitenden Besonderheiten über diese Tiere konnten sich sehen lassen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Bundesweiter Vorlesetag



Seit 2004 ist der Bundesweite Vorlesetag Deutschlands größtes Vorlesefest und ruft auf gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung jedes Jahr im November zum Vorlesen auf. Dieser Tag setzt ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für das Vorlesen und weckt Freude am Lesen. So sollen langfristig Lesekompetenz gefördert und Bildungschancen eröffnet werden.

In diesem Schuljahr konnte das Ehepaar Wittmann als Vorleser in der Schule gewonnen werden. Frau Wittmann las am Freitag, 17. November in der Klasse 1/2 die Geschichte „Hugo, das freche Schulgespenst“ und Herr Wittmann in der Klasse 3/4 drei Geschichten aus dem Buch „Der kleine Nick“ vor. Text: Grundschule Tannesberg · Bild: Grundschule Tannesberg

Kinder helfen Kindern

39 Päckchen für Weihnachtskonvoi

Ob zu Hause oder in der Schule. Die Kinder der Grundschule Tännenberg haben wieder fleißig Päckchen zusammengestellt, um anderen Kindern eine Freude zu machen. Auch wenn sie sich ungern von lieb gewonnenen und gut erhaltenen Spielsachen trennten, war die Freude am Schenken größer. Auf jeden Fall wird es für die Kinder in Moldawien, Rumänien, Bulgarien oder der Ukraine eine Überraschung und bringen etwas Freude in diese schwierige Zeit. 39 Päckchen konnte Dr. Thomas Schiffner als Vertreter des Service-



Die Kinder der Grundschule Tännenberg haben gepackt. Dr. Thomas Schiffner (hinten Mitte), stellvertretende Schulleiterin Birgit Enders (hinten links) und Lehrerin Maria Neubauer (hinten rechts) freuten sich über die erfolgreiche Aktion.

Clubs Round Table und Ladies Circle in Empfang nehmen. „Mit ca. zwanzig LKW-Ladungen werden wir uns heuer auf den Weg machen, um die Geschenke in die Zielgebiete zu bringen“, informierte Dr. Schiffner die Kinder und freute sich dankend über die großartige Unterstützung. Die Frachtkosten zum regionalen Sammellager werden wieder von seinen Organisationen übernommen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Schnelle Hilfe durch Hausnotruf

Wertvolle Informationen erhielten die Senioren beim Treff im November. Vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) Weiden i.d.OPf. und Neustadt/WN stellte Michael Guth den „Hausnotruf“ vor. „Bei dieser Einrichtung sind wir im Notfall rund um die Uhr für sie da. Ein Knopfdruck genügt und ihre Kontaktperson in der Notrufzentrale ist sofort im Bilde“, erklärte Guth. Erforderlich ist jedoch ein Hausnotrufgerät, das an jede Telefonleitung angeschlossen oder über das Internet betrieben werden kann. Sollte beides nicht möglich sein, kann das Gerät auch mit einer „Prepaid-Karte“, wie bei einem Handy, betrieben werden. Angeboten wird ein „Basispaket“ und ein „Komplettpaket“. Individuelle Zusatzleistungen sind ebenso möglich. Über die einzelnen Leistungen und die Preisgestaltung informiert sie gerne das BRK unter der Telefonnummer 0961-39002-94.



Michael Guth vom Bayerischen Roten Kreuz erklärt die Funktion des Hausnotrufes

Über die von der Gemeinde angeschaffte Lautsprecheranlage, die z.B. für fünfundzwanzig Euro bei Beerdigungen ausgeliehen werden kann, klärte Pfarrer Wilhelm Bauer auf. Organisatorisch geregelt wird das durch das beauftragte Beerdigungsinstitut. Deutlich wies er darauf hin, dass er für seinen Dienst keine Kosten erhebt. Freiwillige Spenden, die aber an soziale Einrichtungen, z.B. unser „Kinderhaus St. Martin“, weiter geleitet werden, sind schon willkommen.

Das gemütliche Beisammensein kam auch nicht zu kurz. Bei Kaffee und Kuchen entwickelten sich noch interessante Gespräche bei denen man das Neueste aus dem Ort erfuhr.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Stimmungsvoller Adventsnachmittag der Senioren

Über fünfzig Senioren kamen in das von den Seniorenbeauftragten festlich geschmückte Pfarrheim, um bei warmen Getränken und weihnachtlichem Gebäck ein paar stimmungsvolle Stunden zu verbringen. Mit einer kleinen Andacht und dem Lied „Tauet Himmel den Gerechten“, musikalisch begleitet von Gerti Braun an der Gitarre und Sonja Schmid-Herdeggen am Keyboard, eröffnete Pfarrer Wilhelm Bauer die Veranstaltung. Passende Gedichte und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit sorgten für entsprechende Stimmung und ließen die Gedanken schweifen. Untermalt wurden die Vorträge von einer Veeh-Harfengruppe aus der Umgebung.



Auch über Pfarrer Wilhelm Bauer (sitzend links) und Bürgermeister Ludwig Gürtler (rechts) wußte der Nikolaus etwas

Eine gute Nachricht hatte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler mitgebracht. Auch wenn es um die „Tagespflge“ ruhig geworden ist, gehen die Arbeiten weiter. Es sind zwar schon größere Zuwendungen gesichert, aber erst müssen alle Zuwendungsgeber grünes Licht geben, um anfangen zu können. Wenn alles gut läuft, vielleicht schon im nächsten Jahr.

Natürlich stattete St. Nikolaus auch einen Besuch ab. Viel hatte er zu erzählen über die Ereignisse übers Jahr und so manches Missgeschick.

Text:

Josef Glas · Bild: Josef Glas

50 Jahre Frauenbund mit zahlreichen Ehrungen

Einen würdigen Rahmen bildete der dekorativ ansprechend gestaltete Saal im „Restaurant Binnerschreiner“ für die über neunzig anwesenden Besucher bei der Jahreshauptversammlung des Frauenbundes Tannesberg, in der zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft anstanden. Nach dem Abendessen gab es zunächst die Berichte aus der Vorstandschaft.

In ihrem Jahresbericht schaute Schriftführerin Heidi Bäuml auf zahlreiche Veranstaltungen und Unternehmungen zurück. Mit dem Kirchenpatrozinium, der Kirwawanderung, der Anfertigung und dem Verkauf der Adventsgebilde, der Muttertagsfeier, der Beteiligung an Umzügen, der Organisation von Vorträgen und vielen anderen Terminen war der Kalender gut gefüllt. Die Neuwahlen brachten wieder eine gut funktionierende Vorstandschaft. Ein Höhepunkt war natürlich der viertägige Ausflug ins Badische.

Von einer erfreulichen Kassenlage sprach Schatzmeisterin Monika Wittmann und listete die wichtigsten Ausgaben auf. Die Spenden an soziale Einrichtungen und bedürftige Personen waren dabei ein herausragender Posten.

Bei der Totenehrung gedachte man besonders den im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitgliedern.

In ihren Grußworten stellten Pfarrer Wilhelm Bauer den Frauenbund als Motor und wichtigen Bestandteil der Pfarrei, Bürgermeister Ludwig Gürtler als Komponente des sozialen Gefüges in der Gemeinde und Hannelore Hopfner (Vertreterin des Diözesanverbandes) die Gründungsmitglieder als strahlende Blätter eines Blumenstraußes besonders heraus.



Für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue zu Frauenbund wurden zahlreiche Mitglieder geehrt. Auch Pfarrer Wilhelm Bauer (links) und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler (dritter von links) gratulierten.

Einen breiten Rahmen nahmen die Ehrungen durch Vorsitzende Sonja Schmid-Herdegen und Hannelore Hopfner ein. Geehrt wurden für

50 Jahre

Anna Bauer, Maria Diermeier, Ida Dobmeier, Rosa Ebnet, Maria Götz, Ursula Grillmeier, Regina Hammer, Hildegard Kleber, Maria König, Marianne Lehner, Juliane Schneider, Maria Völkl, Annemarie Winter, Olga Wolf, Anna Wurzer, Rosa Wurzer und Mathilde Zwack

40 Jahre

Emma Bäumler, Eva Braun und Angelika Fischer

30 Jahre

Edeltraud Schönberger, Regina Schönberger und Gabriele Haneder

20 Jahre

Angela Seegerer und Regina Wurm

10 Jahre

Martina Pain-Liebl, Sonja Schmid-Herdegen, Gerlinde Seegerer, Kordula Wittmann und Angelika Lang

Eine Anerkennung für 12 jährige Vorstandstätigkeit erhielten Schriftführerin Heidi Bäuml und Schatzmeisterin Monika Wittmann.

„Von den zehn Jahren die du dabei bist machst du schon neun Jahre die Vorsitzende“, gab Edith Eichhorn der Versammlung zu wissen „und deshalb sollst auch du geehrt werden“, wandte sie sich an Sonja Schmid-Herdegen.

Herzlich willkommen waren die Neuaufnahmen Sibylla Dobmeier und Christina Jarmolinski.

Noch lange wurde sich an die Gründerjahre und gemeinsame Unternehmungen erinnert wobei so manche Anekdote für gute Laune sorgte.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

„Sonntag - Tag des Herren: heute?“



Pfarrer Wilhelm Bauer (sitzend rechts) referiert über den Sonntag als „Tag des Herrn“

Unter dieser Überschrift referierte Pfarrer Wilhelm Bauer beim letzten religiösen Frühschoppen der MMC Tännenberg im Hotel Wurzer. „Der Tag hat sich bewährt“ stellte er fest „und Versuche den Wochenrhythmus z.B. auf zehn Tage zu ändern sind gescheitert“.

Der auf das Paschafest zurückzuführende Tag soll als Auferstehungsfest gefeiert und entsprechend eingehalten werden. Diesen gesetzlich geschützten Tag braucht auch der Mensch um Kraft zu tanken und selbstbestimmend zu leben. Ein Tag der Familie soll es sein, um sich auszutauschen und zu feiern. Eine Ruhepause braucht der Mensch auch, um gesund zu leben.

Kontrovers wurde der Sonntag unter den Besuchern diskutiert aber letztlich als „notwendige Einrichtung“ angesehen, die leider vielerorts nicht mehr sinngemäß genutzt wird.

Text: Josef Glas - Bild: Josef Glas

„Fällen des Maibaums“

Die Freiwillige Feuerwehr Tännenberg möchte sich auf diesem Wege recht herzlich bei der Firma Bauunternehmen Schönberger, Hans und Sohn Michael, für die Unterstützung beim „Fällen des Maibaums“ bedanken.



Ein Lob an die Tännesberger Feuerwehr ...

Hallo Feuerwehr Tännesberg,

am ... um ... hatte ich in der Nähe von Tännesberg einen LKW-Unfall der mein Leben veränderte. Nur durch euer schnelles und vor allem gekonntes Handeln sowie durch die beruhigenden Worte eurer Feuerwehrler konnte ich extrem schnell behandelt und sicher abtransportiert werden. Alles lief schnell, koordiniert und routiniert ab soweit ich das in meinem Zustand beurteilen konnte. Ich und auch meine Frau, sowie meine zwei Kinder danken euch von ganzen Herzen für eure Hilfe und für euren Einsatz. Ich bin euch unendlich dankbar für das was ihr geleistet habt. Ich danke euch tausendmal und noch mehr, so ein absolut tolles Team. Euch habe ich es zu verdanken das es so glimpflich ausgegangen ist. Ich kann euch gar nicht genug danken. Ich bin froh, dass ihr es wart, meine Gesundheit und mein Leben zu retten.

Vielen, vielen Lieben Dank für euren Einsatz !!!

Mit freundlichen Grüßen

Familie ...

Bild: Freiwillige Feuerwehr Tännesberg



„(Fast) keine Lesung“ im Tännesberger Pfarrheim

Für jeden, dem das trübe Herbstwetter aufs Gemüt schlug, hatte der Tännesberger Veranstaltungskalender das Richtige zu bieten. Unter dem Motto „Fast (k)eine Lesung“ stellte die Autorin Antonia Vitz aus Steinberg am See ihr neues Buch „Sakra, mein Chakra – Sepp und der Achtsamkeitskurs“ im Tännesberger Pfarrheim vor. Mit im Gepäck hatte die Schriftstellerin den Musiker Daniel Gumo Reiss aus Regensburg, zahlreiche



Requisiten, Dosenravioli, Bier und eine große Tafel Schokolade. Die Hauptfigur des Romans ist „Franzi“ die gemeinsam mit ihrem Vater „Sepp“, einem bayerischen Grantler, einen Achtsamkeitskurs besucht. Das charmante Duo schlüpfte bei der Lesung in die Rollen der literarischen Figuren und begeisterte das Publikum mit humorvollen Dialogen aus dem Buch.

Eine einzigartige Verlosung brachte zusätzlichen Schwung in den Abend. Die Zuhörer durften ungewöhnliche Fragen zum Leben der Autorin und des Musikers beantworten und konnten per Handzeichen zwischen zwei Antwortmöglichkeiten wählen. Zu gewinnen gab es „Eine Mahlzeit für eine Person“ in Form von Dosenravioli, einer Flasche Bier und einer Tafel Schokolade.

Während der Lesung überraschte Daniel Gumo Reiss das Publikum mit rockigen Gitarrenklängen und einer kräftigen Stimme. Erstmals sang der Musiker zudem auf Bayerisch, der Song „Scheene Leit“ wurde eigens von ihm zum Buch „Sakra, mein Chakra – Sepp und der Achtsamkeitskurs“ geschrieben. Im Anschluss an die Lesung nutzten die Besucher die Möglichkeit sich mit Weihnachtsgeschenken einzudecken.

Das Team der Pfarr- und Gemeindebücherei mit Leiterin Monika Haberl hatte die Veranstaltung organisiert und verwöhnte die Gäste während des Abends mit einem eindrucksvollen Häppchen-Büffett und einer breiten Auswahl an Getränken.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



75. Geburtstag von Josef Haneder

Zahlreiche Gratulanten besuchten Josef Haneder zu seinem Ehrentag, gemeinsam mit Familie und Freunden feierte er seinen 75. Geburtstag. Vorstand Karl Kraus und Kommandant Hans Götz gratulierten im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Großenschwand und überraschten ihr Ehrenmitglied mit einem Geschenkkorb.

Hubert Schönberger und Hans Schönberger überbrachten die Glückwünsche vom Kriegerverein Großenschwand.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Karl Kraus

KIRCHENCHOR

Damals war's ... und auch noch heute:

„Transeamus usque Belehem - Lasst uns hinüber nach Betlehem gehen!“

so erklingt es jedes Jahr in unserer Pfarrkirche - das alte schlesische Lied, das auf der biblischen Weihnachtsgeschichte nach Lukas beruht.

Was wäre Weihnachten ohne unseren Kirchenchor!

Text: Wolfgang Georg Nicklas · Bild: Archiv



**Christbaum
versteigerung**

29. DEZEMBER 2023
19 UHR
Sporthotel zur Post

Veranstalter: TSV Tannesberg, Abt. Fußball

FF KLEINSCHWAND

Christbaum
VERSTEIGERUNG

26. DEZEMBER 2023
AB 19:30 UHR
in
Gircherl's Brotzeitstube
(Voitsberg)

KRIEGERVEREIN KLEINSCHWAND

OBERPFALZFESTIVAL
— 20 TÄNNESBERG 24 —

**Ringlstetter
& Band**

Early Bird Tickets bis 07.01.2024

13.07.2024

WEITERE BANDS:
- I AM FROM AUSTRIA - CLAUDIA KORECK MIT BAND - ROTZLÖFFL
AFTERSHOWPARTY MIT DJ BAVARIA

Rotzlöffl
CLAUDIA KORECK
KALENDER TOUR

from

ALLE INFOS UNTER
WWW.FESTIVAL-TAENNESBERG.DE



CHRISTBAUM SAMMELAKTION

Einfach den Christbaum auf die Straße legen und die **Jugendfeuerwehr Tännenberg** holt den Baum im Gemeindegebiet Tännenberg ab. Spenden für die Jugendfeuerwehr können gerne jederzeit in der Spendenbox am Feuerwehrhaus abgegeben werden.

13 01 24
AB 08:00 UHR



FEUERWEHRK BAR

31. DEZEMBER
AB 22 UHR

BEHEIZTE HALLE | SCHIERMÖGLICHKEIT AUF DEM GELÄNDE
FFW TÄNNESBERG



Kinderfasching

28.01.2024 | 14 BIS 17 UHR

Schulaula Tännenberg

Verlosung GLÜCKSRAD
Dosenwerfen

Auftritt der KiTu-Kinder

Für die Verpflegung und Betreuung sorgt die
Abt. Kinderturnen des TSV Tännenberg e.V.



Made with PosterMyWall.com

Helau, Willkommen, der Frauenbund lädt ein zum

FASCHING IM PFARRHEIM



WANN: Freitag, 26. Januar um 19.00 Uhr

WAS: Fasching mit Musik, Einlagen, Tanz
und Verköstigung

WO: im Pfarrheim Tännenberg

Eintritt: 15 Euro

Wir freuen uns auf Euch!

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Der Termin für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates ist der Tagespresse zu entnehmen.

Seniorentreff

am Donnerstag, 4. Januar ab 14:30 Uhr in der Pfarr- und Gemeindebücherei.
Das Team der Pfarr- und Gemeindebücherei führt durch die Räumlichkeiten, anschließend Kaffee und Kuchen.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Marianische Männerkongregation

Religiöser Frühschoppen am Sonntag, 14. Januar um 10:30 Uhr im Hotel Wurzer.
Thema: „Getrennte Brüder – Was unterscheidet die Konfession?“.

Freiwillige Feuerwehr und Kriegerverein Kleinschwand

Christbaumversteigerung am Dienstag, 26. Dezember um 19:30 Uhr in „Gircherls Brotzeitstüb“ in Voitsberg.

Kriegerverein Kleinschwand

Jahreshauptversammlung am Samstag, 6. Januar. Um 8 Uhr Gedenkgottesdienst, anschließend Generalversammlung im Gasthaus Balk.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim.
In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich,
Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

TSV Täannesberg

Jahreshauptversammlung am Samstag, 27. Januar um 19 Uhr im Sportheim.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1 / Die Flohbande - Einschulungsjahr 2026, montags von 14:30 bis 15:30 Uhr.
Gruppe 2 / Die Froschbande – Einschulungsjahr 2025, dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr.
Gruppe 3 / Die Affenbande – Einschulungsjahr 2024, donnerstags von 16:15 bis 17:15 Uhr.
Gruppe 4 / Die Rasselbande – Erstklässler, donnerstags von 15 bis 16 Uhr.
Gruppe 5 / PowerKids – Kinder der 2. bis 4. Schulklasse, freitags von 15:30 bis 16:30 Uhr.
In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt.
Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** in der Schulturnhalle. In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

TSV Abteilung – Fußball

Christbaumversteigerung am **Freitag, 29. Dezember um 19 Uhr** im Sporthotel „Zur Post“.

Jahreshauptversammlung am **Freitag, 12. Januar um 20 Uhr** im Sportheim.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

mit Anni Hösl jeweils **montags um 17 Uhr** in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden **ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr** im Vereinsheim.

Wir gratulieren

Maximilian Bauer aus Tännenberg am **22. Dezember** zum 93. Geburtstag.

Richard Bauer aus Tännenberg am **21. Januar** zum 85. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 01/2024 ist am **Freitag, 5. Januar 2024**.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 29. Dezember 2023 · Freitag, 12. Januar 2024 · Freitag, 26. Januar 2024

Biotonne Freitag, 22. Dezember 2023 · Freitag, 12. Januar 2024 · Freitag, 26. Januar 2024

Gelber Sack Donnerstag, 18. Januar 2024

Papiertonne – Firma Bergler Freitag, 5. Januar 2024

Papiertonne – Firma Kraus Montag, 8. Januar 2024

Grüngutentsorgung im Jahr 2023 Die Entsorgung der Grün- und Gartenabfälle über die öffentlichen Grüngutcontainer ist ab sofort für das Jahr 2023 eingestellt.



In eigener Sache:

Einträge für die Terminseite der Tagespresse sind direkt an das Medienhaus „Der neue Tag“ unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de zu richten.

Terminankündigungen und Beiträge für die Tännenberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen. Die Redaktion der Tännenberger Nachrichten kann ab sofort direkt unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden:

redaktion@taennesberg.de



Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

| | |
|--|----------------|
| Polizei | 110 |
| Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle | 112 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | 116 117 |
| Apothekennotdienst | 0800 002 2833 |
| Giftnotrufzentrale Nürnberg | 0911 398 2451 |
| Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert | 09655 914 0841 |
| Praxisurlaub von Mittwoch, 27. Dezember bis Freitag, 29. Dezember 2023. Vertretung: | |
| Praxis Dr. Hlavacek, Oberviechtach | 09671/772 |
| Praxis Dr. Schweitzer, Teunz | 09671/3838 |
| Ab Dienstag, 2. Januar 2024 ist die Praxis wieder besetzt. | |
| Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis | 09655 456 |
| St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger | 09655 200 |
| Kath. Pfarramt St. Michael | 09655 380 |
| Evang.-Luth. Pfarramt | 09651 2269 |

Fahrt nach Bad Staffelstein, mit Bamberg, Coburg von Di.4.06. bis Fr.7.06.2024



Preis zwischen 310 bis 360€
(je nach Teilnehmerzahl - Mindestteilnehmer 25 Personen)

Enthalten (Genauerer Programm im Februar 2024):

- Fahrt im Bus mit Brotzeit bei Hinfahrt
- 3 mal HP im Hotel Sonnenblick mit Felsenhallenbad und Sauna
- Besichtigung Kloster Banz / Coburg
- Musikabend
- Stadtführung in Bamberg
- Basilika „Vierzehn Heilige“ mit Orgelkonzert
- evtl. Korbstadtmuseum in Michelau

Vor-Anmeldung

bei Schmid-Herdeggen
Tel:09655/914814
Reiserücktrittversicherung abschließen wird empfohlen.

!! Ihre Daten werden an Hotel und Busunternehmen weitergeleitet